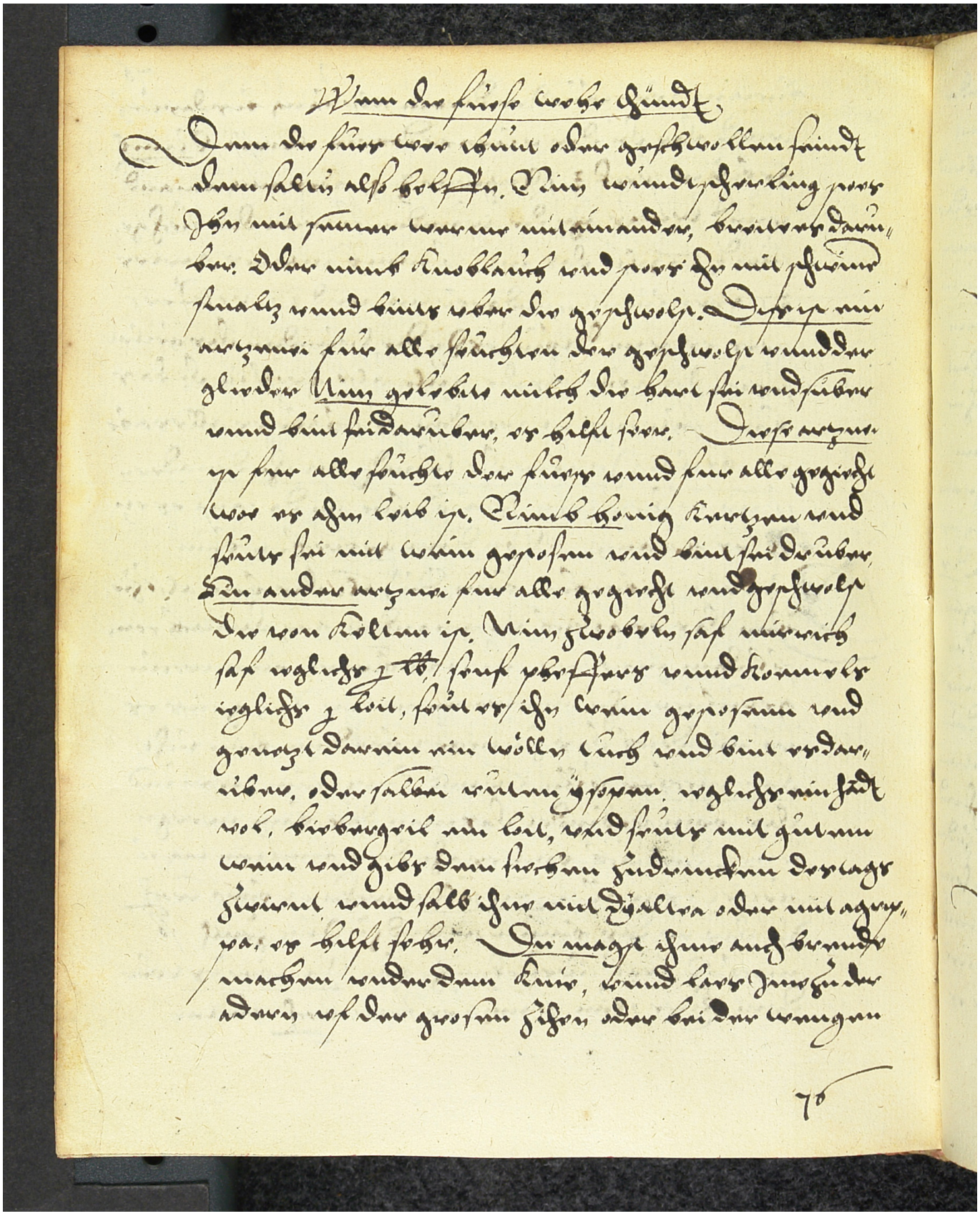
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8189
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Wem die füeße wehe thündt

Dem die füeß wee thüntt oder geschwollen seindt
dem saltu also helffen. Nim wundtscherling poes
Ihn mit seiner werme miteinander, breitees darü-
ber. Oder nimb knoblauch vnd poes ihn mit schwine
smaltz vnnd bints vber die geschwolst. Diß ist ein
artzenei für alle seüchten der geschwolst vnnd der
glieder Nim gelebte milch die hart sei vnd süber
vnnd bint sei darüber, es hilft seer. Diese artzne-
i ist für alle seüchte der füeß vnnd für alle gegiecht
wo es ahm leib ist. Nimb honig kertzen vnd
seüts sei mit wein gesoßen vnd bint sei drüber.
Ein ander artzenei für alle gegiecht vnd geschwolst
die von kelten ist. Nim zwobeln saf mirrich
saf ieglichs 7 lb, senf pfeffers vnnd koemels
ieglichs 7 loit, seüt es ihn wein gesoßenn vnd
genetzt darein ein wöllen tuch vnd bint es dar-
über, oder salbei rüten ysopen, ieglichs ein hadt
vol, biebergeil ein loit, vnd seüts mit gutem
wein vnd gibs dem siechen zu drincken des tags
zwirnt vnnd salb ihn mit dyaltea oder mit agrip-
pa, es hilft sehr. Du magst ihme auch brende
machen vnder dem knie, vnnd laes Imezu der
adern vf der grosen zihen oder bei der wengen

76